

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

(Besprechungen vorbehalten)

Schaumann

Führer zu den Schauplätzen des Dolomitenkrieges
Ghedina, Cortina d'Ampezzo, 1973

Müller-Sternberg

Machtmonopol und Gewissensfreiheit
Schweizerisches Ost-Institut, Bern, 1974

Révész

Militärische Ausbildung in Osteuropa
do., 1975

Sowjetmission in Finnland

do., 1975

Sager

Problematische Verwendung kirchlicher Hilfsgelder
do., 1975

Ritz-Krieger

Die Einzelausbildung
Verlag Offene Worte, Herford, 1974

Barker

Die britischen und amerikanischen Infanteriewaffen des zweiten Weltkrieges
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1974

Brütting

Das waren die deutschen Kampffliegerasse
do., 1974

Just

Stuka-Oberst Hans-Ulrich Rudel
do., 1975

Foss

Die Artillerie der Streitkräfte der Welt
do., 1975

Müller

Bundesrat Karl Kobelt
Verlag Paul Haupt, Bern, 1975

Riklin u. a.

Handbuch der schweizerischen Aussenpolitik
do., 1975

Alfred Ernst — Bürger, Soldat, Christ

Verlag Huber, Frauenfeld, 1975

Aspekte der deutschen Wiederbewaffnung bis 1955

Harald Boldt-Verlag, Boppard am Rhein, 1975

Nöbel

Heer und Politik in Indonesien
do., 1975

Medieval European Armies

Osprey, Wallop, England, 1975

The Royal Green Jackets

do., 1975

Gabrieli

Die Kreuzzüge in arabischer Sicht
Deutscher Taschenbuch-Verlag, München, 1975

Das deutsche Heer 1913

Schild-Verlag, München, 1975

Thomer

Deutsche Marinefibel
Verlag Wehr und Wissen, Bonn, 1975

Jeschonnek

Bundesmarine 1955 bis heute
do., 1975

Wiener

Felduniformen 1
do., 1975

Walischek

Keine Angst vor Stabsarbeit
do., 1975

do.

Praxis der Stabsarbeit
do., 1975

Bagel

Hitlers industrielle Kriegsvorbereitungen
do., 1975

Kreidler

Die Eisenbahnen im Machtbereich der Achsenmächte im Zweiten Weltkrieg
Musterschmidt-Verlag, Zürich, 1975

Jane's Fighting Ships 1975/76

Macdonald, London, 1975

Macksey

Guderian
do., 1975

Höpker

Wetterzone der Weltpolitik
Seewald-Verlag, Stuttgart, 1975

Wettig

Frieden und Sicherheit in Europa
do., 1975

Lewytkyj

Sowjetische Entspannungspolitik heute
do., 1975

Miksche

Vom Kriegsbild
do., 1975

Doll

Moderne Kampfflugzeuge in Westeuropa
J. F. Lehmanns Verlag, München, 1975

Nowarra

Heinkel und seine Flugzeuge
do., 1975

Pemsel

Von Salamis bis Okinawa
do., 1975

Gorskov

Die Rolle der Flotten in Krieg und Frieden
do., 1975

100 Jahre Füs Bat 55

Zofingen, 1975

Butze

Weltgeschichte optisch und synchron
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1975

Ruffieux

Du noir et blanc au rouge et blanc
Fribourg, 1975

Ulrich Kägi

Volksrepublik Schweiz 1998

131 Seiten, Paperback; Fr. 17.80
Otto Walter Verlag, Olten, 1975

Wir können uns denken, dass diese zur Auseinandersetzung und zum Engagement provozierende «Polit-Satire» (so der Verlag) von ganz links entweder mit Gift und Galle übergossen oder dann ganz einfach totgeschwiegen wird. Das eine wie das andere wäre verständlich, denn ernsthafte Gegenargumente können von dieser Seite nicht ins Feld geführt werden. Um so mehr aber ist zu hoffen, dass die Angehörigen der «schweigenden Mehrheit» zu diesem auf Jahre hinaus hochaktuellen Buch greifen und sich vom Inhalt schockieren und geistig bewegen lassen. 1998? Zweihundert Jahre zuvor sind die Franzosen in Bern eingezogen. Und jetzt tut's der Generalsekretär der KPdSU — wenn wir uns nicht schon jetzt dafür einsetzen, dass es dannzumal nicht geschieht. V.

*

Bernard Law Montgomery

Weltgeschichte der Schlachten und Kriegszüge

dtv-wissenschaftliche Reihe, 2 Bände, München, 1975

Der im Jahr 1972 erschienene, reich illustrierte Prachtsband «Weltgeschichte der Schlachten und Kriegszüge» des britischen Feldmarschalls Montgomery liegt nun als Taschenbuch in zwei Bänden vor. Das Buch ist von einem jungen Forscherteam gemeinsam mit Montgomery erarbeitet worden, wobei der Hauptteil zweifellos von dem Historiker-Kollektiv geleistet worden ist. Der Feldmarschall hat dazu eine Reihe von Ergänzungen und persönlichen Betrachtungen sowie ein Ein-

leitungs- und Schlusskapitel beigesteuert. In ihnen spricht der unbestrittene Fachmann und Kenner der Kriegsvorgänge, dessen Beiträge immer anregend sind, wenn sie auch nicht frei sind von Einseitigkeiten und bisweilen allzu deutlich das Selbstbewusstsein deutlich werden lassen, an dem es Montgomery nicht fehlt. Sein Bestreben, die eigene Leistung zu unterstreichen und sich selbst gleichrangig neben die ganz Grossen der Kriegsgeschichte zu stellen, kommt da und dort allzu stark zum Ausdruck. H.-R. K.

*

Elmar B. Potter und Chester W. Nimitz

Seemacht

Eine Seekriegsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
1186 Seiten, 342 Gefechts- und Lagekarten; Verlag Bernard & Graefe, München, 1974; Auslieferung durch J. F. Lehmanns Verlag, München

Erstmals ist im deutschen Sprachbereich ein Werk erschienen, das in derart abgerundeter Form die gesamte Seekriegsgeschichte darstellt. Den dafür kompetenten Autoren ist es gelungen, diese kaum erfassbare Fülle von Geschehnissen auf ein Handbuch zu reduzieren, das wohl entsprechend voluminös ausgefallen ist, aber dennoch das wesentliche in präzisen, ausführlichen und mit Kartenmaterial reichlich versehenen 52 Kapiteln enthält. Die Autoren haben sich dabei nicht bloss mit der Wiedergabe der Ereignisse zufrieden gegeben, sie erläutern auch die den Operationen zugrunde liegenden politischen und operativen Ziele. Die angewandte Taktik und die Strategie werden kritisch gewürdigt. Aber auch die technischen Aspekte des Seekrieges, wie Entwicklung des Schiffbaus, der Panzerung, der Maschinen- und Waffentechnik, werden erläutert. Wie die Exponenten der Kampfführung zur See im Verlaufe der Jahrzehnte geändert haben (z. B. vom Schlachtschiff zum Flugzeugträger) vermögen einzelne Kapitel deutlich zu belegen. — Die Erläuterungen werden durch Nennung von Schiffsnamen und Seeleuten bereichert. Eine Bibliographie und ein Index schliessen das Buch ab. J. K.

*

Paul Schmalenbach

Die Geschichte der deutschen Schiffsartillerie

2. ergänzte Auflage; 204 Seiten, 19 Fotos, 40 Zeichnungen; Koehlers Verlagsgesellschaft mbH, Herford, 1975

Die Schiffsartillerie ist ein faszinierendes Gebiet der Technik. Sie beinhaltet gegenüber der «gewöhnlichen» Landartillerie zusätzliche Schwierigkeitsgrade, denken wir an die Gier-, Schlinger- oder Krängungsbewegungen des fahrenden Schiffes. Deutsche Ingenieure haben hier Wegleitendes



«... ja, die RS habe ich bei den Sappeuren gemacht; wieso?»

geleistet. Dies, vieles andere mehr und insbesondere die zur Zeit der Kaiserlichen Marine erarbeiteten und später von der Reichs- und Kriegsmarine weiter ausgebauten artillerietechnischen Grundlagen werden vom Autor detailliert beschrieben. Sehr aufschlussreich ist die schrittweise Einführung in die Entwicklung und in die einzelnen Teilgebiete der Schiffsartillerie. J. K.

*

Heinrich Bredemeier

Schlachtschiff Scharnhorst

2. überarbeitete und ergänzte Auflage; 280 Seiten, 33 Fotos, 12 Karten; Koehlers Verlagsgesellschaft mbH, Herford, 1975

Sehr sachlich und dennoch spannend informiert der Autor über die Geschichte des Schlachtschiffes. Die «Scharnhorst», zusammen mit dem Schwesterschiff «Gneisenau», hatte sich durch kühne Operationen grosse Achtung bei den Briten verschafft. Jahrelang hielt das Schiff die Gegner in Atem. Es wurde u. a. auch durch den Durchbruch durch den Kanal im Februar 1942 in Begleitung des erwähnten Schwesterschiffs und des schweren Kreuzers «Prinz Eugen» berühmt. Im Dezember 1943 wurde das Schlachtschiff im Polarmeer von den Engländern versenkt. Von 1700 Mann überlebten nur 36. J. K.

*

Schiff und Zeit

Zeitschrift herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte e. V.; Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford/BRD, 1975

Die zweite Ausgabe dieses 82seitigen Heftes präsentiert sich inhaltlich und in drucktechnischer Hinsicht auf höchstem Stand. Im wesentlichen befasst sich die vorliegende Ausgabe mit dem deutschen Schlachtschiffbau zwischen den Kriegen. Der interessante Artikel, durch viele technische Details ergänzt, weist eine ganze Menge guter Fotos der damaligen «Königinnen zur See» auf. J. K.

Wolfgang Dierich

Kampfgeschwader 55 «Greif»

Eine Chronik aus Dokumenten und Berichten 1937—1945
500 Seiten, 170 Abbildungen, Motorbuch-Verlag Stuttgart, 1975

Das Buch ist ein aufschlussreiches Dokument der damaligen Luftkriegführung. Dierich ist es gelungen, die einzelnen, teils militärisch nüchternen Schilderungen mit abenteuerlichen Erlebnisberichten von Kriegsteilnehmern, die beim Niederschreiben noch unter dem Eindruck des Geschehenen standen, in einem ausgewogenen Verhältnis wiederzugeben. Die Chronik beginnt mit der Entstehung des Geschwaders, beschreibt weiter die Rolle des mit Heinkel He-111 ausgerüsteten Verbandes im Polenfeldzug und später im Frankreichfeldzug. Ausführlicher sind die Berichte über das Engagement gegen England, und ebenso bewusst werden dem Leser die Schrecken des Krieges beim Studium der Erzählungen über den Russlandfeldzug und die Rückkehr des Geschwaders an den Atlantikwall. J. K.

*

S. C. George

Vom Skagerrak nach Scapa Flow

Die Hebung der versenkten deutschen Flotte
290 Seiten, 90 Abbildungen; Motorbuch-Verlag Stuttgart, 1975

Im Jahre 1916 fand zwischen der deutschen Hochseeflotte und der britischen Grand Fleet die Schlacht am Skagerrak statt. Die Gefechte wurden verschiedentlich unterbrochen. Der bedrängten deutschen Flotte gelang es schliesslich durch verschiedene glückliche Umstände, sich in ihre Heimathäfen abzusetzen. Nach Kriegsende mussten die Deutschen ihre Schiffe den Engländern ausliefern. Die 74 Einheiten wurden nach Scapa Flow geleitet, wo sie sich am 21. Juni 1919 auf Befehl des Konteradmirals von Reuter selbst auf Grund setzten. — Der englische Autor hat in mühevoller Arbeit Angaben über jene technisch und seemännisch hervorragenden Leistungen zu-

sammengetragen, die zwischen 1924 und 1948 die Hebung und Verschrottung der versenkten deutschen Flotte ermöglichten. J. K.

*

Stefan Terzibaschitsch

Die Kreuzer der US Navy 1942—1975

144 Seiten, 40 Zeichnungen und Deckspläne, 150 Fotos; Stalling Verlag, Oldenburg, 1975

Einer der bekanntesten deutschsprachigen Kenner der US Navy hat in verdankenswerter Weise ein Buch geschaffen, das für einmal die zahlreichen Freunde der heutigen Kriegsschiffgeneration belohnt. Der Autor beginnt mit einer kurzen Aufstellung der 37 vor 1942 fertiggestellten leichten und schweren Kreuzer. Er listet die 10 Totalverluste an Kreuzern während des Zweiten Weltkrieges auf. Mit Rücksicht auf die Modellbauer sind alle Zeichnungen im einheitlichen Massstab 1:1250 wiedergegeben. — Für jede Kreuzer-Klasse sind in Tabellenform die entscheidenden technischen Daten zusammengefasst. Sehr aufschlussreich sind die Kurzbiographien von jedem Schiff. J. K.

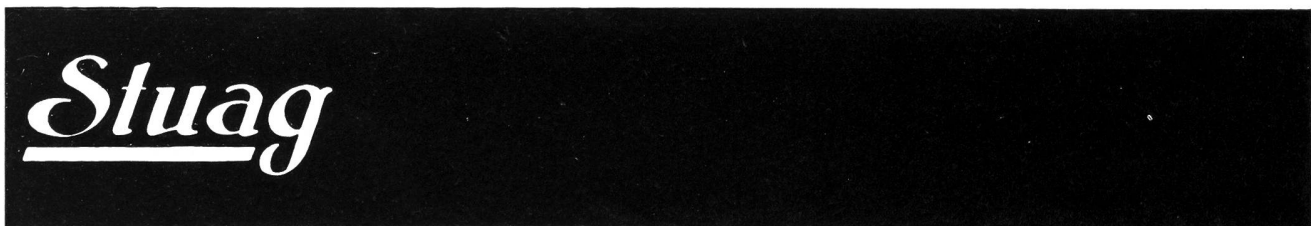
*

Professor Dr. Jürgen Rohwer

Geleitzugschlachten im März 1943

Führungsprobleme im Höhepunkt der Schlacht im Atlantik
356 Seiten, 154 Abbildungen; Motorbuch-Verlag Stuttgart, 1975

Geleitzüge waren von Kriegsschiffen begleitete Handelskonvois, die sich vornehmlich von Amerika nach Europa (England) bewegten. — In seiner neuesten Veröffentlichung versucht Rohwer viele bisher offen gebliebene Fragen, insbesondere Probleme der damals engagierten Führungsstellen, auf alliierter wie deutscher Seite zu klären. Es gelingt ihm in hervorragender Weise, diese Fragen zu beantworten, interessante Neuigkeiten speziell über die Überlegungen der Alliierten beim Zusammenstellen der Konvois und über die Einsatzdoktrin der deutschen U-Boote (Grossadmirale Raeder und Dönitz) darzustellen. J. K.



Arbeitsprogramm

- Bituminöse Beläge
- Betonstrassen
- Autobahnbau
- Tragschichten aller Art
- Stabilisationen mit Zement, Kalk, Teer
- Erdbau
- Kanalisationen
- Eisenbeton-Tiefbau

Spezialitäten

- Brückenisolationen
- Sandasphaltbeläge
- Schulhaus- und Sportplatzbeläge
- Fabrikböden
- Lagerfähiges Kaltmischgut
- Tankwannenabdichtungen
- Grundwasserabsenkung (Wellpoint)
- Kanalbau

STUAG, Schweiz. Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG
Filialen in der ganzen Schweiz